

üblichen Anordnung der englischen Krahn, bei denen sich eine gewöhnliche Kette auf eine Trommel aufwindet, dadurch, dass eine gegliederte Kette in eine gezahnte Kettenscheibe eingreift und rückwärts in eine Cassette abfällt. Der ganze Krahn, soweit es thunlich war, hatte eine vollständige Blech-Construction, die sich nicht nur auf den Wagen, sondern auch auf die nicht beweglichen Streben und die Ständer des Triebwerkes erstreckte und war für eine Last von nur 2 Tonnen im Verhältniss zu den anderen Krahn viel zu massiv construirt. Alle Krahn waren übrigens für verschiedene Geschwindigkeit zum Heben schwererer oder leichterer Lasten eingerichtet, und ihre Drehvorrichtungen äusserst sinnreicher Art, besonders bei jenen von Appleby. Durch Feststellung des losen horizontalen Rades mit der verticalen Drehungs-Spindel des Krahn durch eine Klaue muss der Krahn sich um seine Achse drehen, während im anderen Falle, sobald die Klaue ausgehoben ist, nicht der Krahn, sondern nur das lose Rad sich dreht. Die Maschine wird dabei weder angehalten, noch reversirt, noch sind die Bewegungen für das Heben oder Senken der Last oder der Strebe irgendwie beeinträchtigt. Die letzteren waren bei den verschiedenen Krahn theils beweglich, theils fest, und das Material dazu Guss-Eisen, Schmied-Eisen oder Holz.

In die Reihe dieser Krahn gehört auch der auf einfachem Boden fahrbare Locomotiv-Krahn für 2 Tonnen Last von Aveling & Porter in London. Von den beiden, an dem horizontalen Röhren-Kessel befindlichen, Dampf-Cylindern von 8" Diameter bei 10" Hub geht sowohl die Bewegung für die Kettentrommel des Krahn aus, dessen Strebe am vordern Theile des Kessels sich befindet, als auch die Fortbewegung der ganzen Maschine auf ebener Strasse. Die Triebräder haben Adam's elastische Tyres mit inneren Einlagen von Kautschuk. Die Steuerung des vorderen Räderpaares geschieht durch die Drehung der Rad-Achse um einen Mittelzapfen mittelst Steuerungsketten, die sich auf eine Trommel in entgegengesetzter Richtung aufwinden, welche letztere durch Schneckenrad und Schnecke in Bewegung gesetzt wird.

Ausser diesen fahrbaren Dampf-Krahn sei noch der schön ausgeführten Dampf-Hebzeuge von Wilson in Liverpool, der